



Helmut Dammann-Tamke MdL
Kai Seefried MdL

Mitglieder des Niedersächsischen Landtages

An den
Kreiselternrat

Wahlkreisbüro Kai Seefried
Am Asseler Fleet 31
21706 Drochtersen
Tel: 04148/ 610479
Fax: 04148/ 616360
mail@kai-seefried.de

Wahlkreisbüro
Helmut Dammann-Tamke
Pommernstraße 6
21698 Harsefeld
Tel: 04164 888532
Fax: 04164 888536
wahlkreisbuero@dammann-tamke.de

Internet
www.kai-seefried.de
www.dammann-tamke.de

Stade, den 12. Januar 2013

Frühkindliche Bildung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern,

sehr gerne möchten wir zu denen von Ihnen gestellten Fragen zur frühkindlichen Bildung in Niedersachsen Stellung nehmen. Unser Ministerpräsident David McAllister, den Sie ebenfalls angeschrieben haben, hat uns gebeten, Ihnen im Namen der CDU-Landtagsabgeordneten und -kandidaten unserer Region zu antworten.

Der Bereich der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung ist uns als CDU sehr wichtig. Gerade in den ersten Jahren werden die Grundsteine für eine erfolgreiche Bildung unserer Kleinsten gelegt. Darum gilt es diesen Bereich zu stärken und damit auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter auszubauen.

Zu 1.:

Rund 30.000 Krippen- und Kindertagespflegeplätze sind seit 2008 in Niedersachsen neu entstanden. Über 40.000 Plätze stehen damit bereits jetzt zur Verfügung. Unser Land liegt bei der Ausbaudynamik in der Spitzengruppe aller Bundesländer. In den Betrieb und den Ausbau von Krippen und Kindertagespflege investiert das Land gemeinsam mit den Kommunen und dem Bund erheblich. Über 500 Mio. Euro stehen hier zur Verfügung. Die Betreuungsquote der Fünfjährigen im Kindergarten konnte seit 2006 von 79,1 Prozent auf über 92 Prozent gesteigert werden. Personalkosten im Krippenbereich fördert das Land derzeit mit 43 Prozent. In den Kindertagesstätten tragen wir 20 Prozent der Personalkosten. Insgesamt zahlt das Land den kommunalen und freien Trägern der rund 4.000 Kitas damit jährlich über 400 Mio. Euro Finanzhilfe.

Durch Veränderungen in Familienstrukturen, der Arbeitswelt und der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wächst der Bedarf an frühkindlicher Bildung und Betreuung. Wir stellen uns dieser Aufgabe in dem Bewusstsein, dass Krippen und Kitaplätze sowie Tageseltern die Familien unterstützen, ihnen jedoch nicht die Verantwortung für die Erziehung der Kinder abnehmen können oder sollen.

Zum 1. August 2013 greift der Rechtsanspruch auf ein Betreuungsangebot für alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr. Der Bedarf in 2013 wurde auf 35 Prozent der unter dreijährigen Kinder geschätzt. Um ihn erfüllen zu können, hat auch der Landkreis Stade und seine Kommunen und freien Träger mit Unterstützung des Bundes und des Landes ein bedarfsgerechtes Angebot ausgebaut. Bis zum Sommer 2013 wurden und werden mit Mitteln des Bundes und des Landes rund 40.000 neue Betreuungsplätze in Krippen und der Tagespflege in ganz Niedersachsen gefördert, das wirkt sich auch bei uns im Landkreis Stade aus. Um die Ausbaudynamik weiter zu beschleunigen, hat das Land zusätzlich 53 Mio. Euro an Investitionsmitteln zur Verfügung gestellt. Ab dem 1. Februar 2013 steigert es zudem den Landesanteil an den Personalkosten auf 48 Prozent und ab dem 1. August 2013 sogar auf 52 Prozent. Dies alles trägt dazu bei, dass auch wir im Landkreis Stade den Krippenausbau weiter beschleunigen und ausreichend Krippenplätze vorhalten können.

Der Bedarf wird mittelfristig weiter wachsen. Bis 2014 streben wir daher einen Versorgungsgrad in Niedersachsen von durchschnittlich 40 Prozent an. Dabei wird das Land die Kommunen gezielt weiter unterstützen und landesweit für ein bedarfsgerechtes Angebot sorgen. Zudem sollen Betriebskindergärten leichter gegründet werden können. Dafür muss das Wohnortprinzip beim Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Krippe oder Kindertagespflegeeinrichtung gelockert werden. Wir wollen bis 2014 gemeinsam mit der niedersächsischen Wirtschaft die Zahl der Betriebskindergärten verdreifachen und auf diesem Weg zusätzliche 1.200 Betreuungsplätze schaffen. Um die Gründung zu erleichtern und kurze Genehmigungsverfahren sicherzustellen, richtet das Niedersächsische Kultusministerium eine zentrale Koordinierungsstelle ein. Gemeinsame Einrichtungen von Unternehmen und Kommunen stellen einen praktikablen Weg dar, um in arbeitsplatznahe Einrichtungen zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu schaffen. Eine gute Alternative ist und bleibt der Einsatz von Tagesmüttern bzw. Tageseltern. Die Tagespflege von Kindern hat sich als Instrument der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung bewährt.

Mit diesen zahlreichen Maßnahmen wird sich auch im Landkreis Stade die Betreuungssituation der Kleinsten weiter deutlich verbessern.

Zu 2.:

Für die CDU ist die Qualität von Bildung, Erziehung und Betreuung in den Krippen, Kindergärten und der Kindertagespflege wichtig. Niedersachsen hat bundesweit mit das Beste Betreuungsverhältnis im frühkindlichen Bereich der unter Dreijährigen. Allerdings wollen wir im Kitabereich die Rahmenbedingungen noch weiter verbessern und im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten und in gemeinsamer Verantwortung mit den Trägern und der Wirtschaft in den Krippen in einer Qualitätsoffensive den Personalstandard verbessern. Das langfristige Ziel sollten drei Betreuer auf 15 Krippenkinder sein.

Zu 3.:

Wir sind uns bewusst, dass die Anforderungen an die Erzieher mit den besonderen Bedürfnissen der ihnen anvertrauten Kinder stetig steigen und qualifizierte Fachkräfte im frühpädagogischen Bereich eine entscheidende Schlüsselrolle bei der individuellen Betreuung, Entwicklung und Förderung unserer Kinder haben. Jährlich bildet das Land Niedersachsen fast 2.000 staatlich geprüfte Erzieher sowie rund 700 Sozialassistenten aus. Wir wissen aber auch, dass wir langfristig einen zusätzlichen Fachkräftebedarf verzeichnen werden. Hohe Frauenanteile in Kindertagesstätten führen aber auch dazu, dass Kindern männliche Rollenmodelle und Vorbilder fehlen.

Deshalb wollen wir verstärkt junge Männer für den Beruf des Erziehers gewinnen. Außerdem wollen wir Menschen mit Migrationshintergrund ermutigen, den Erzieherberuf zu ergreifen, denn der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund steigt weiter an. Der Quereinstieg in den Erzieherberuf ist zudem seit 2011 unter noch besserer Anerkennung der Vorbildung möglich. Dieses werden wir bedarfsgerecht weiter ausbauen.

Zu 4.:

Hier liegt auf jeden Fall eine Aufgabe für die kommenden Jahre. Schwerpunkt in den vergangenen Jahren war der Ausbau der Krippenbetreuung und damit haben auch die Ganztagsangebote insgesamt zugenommen. Aber der Bereich der Nachmittagsbetreuung und der Horte bedarf auch im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den nächsten Jahren einer größeren Beachtung. Eine Möglichkeit, um hier auch zeitnah zu deutlichen Verbesserungen zu kommen, könnte das durch das Land Niedersachsen unterstützte Modellvorhaben in Buxtehude sein. Hierfür haben wir uns auch als Wahlkreisabgeordnete ganz persönlich eingesetzt. In Buxtehude wird mittlerweile in allen 6 Grundschulen, die sowohl große städtische, aber auch einzügige Grundschulen in den Dörfern sind, seit dem laufenden Schuljahr (3 Schulen waren ein Jahr vorher gestartet) die offene Ganztagschule so angeboten, dass das schulische Nachmittagsangebot das frühere Hortangebot ersetzen kann. Das Angebot wird von den Eltern und Schülern gut angenommen. Es beinhaltet ein (kostenpflichtiges) Mittagessen und eine kostenfreie Betreuungsmöglichkeit bis 15.30 Uhr. Eine Anmeldung an der OGS setzt die Teilnahme an 3 (für ein Halbjahr, aber frei wählbaren) Wochentagen voraus. Eine (ähnlich dem Hortangebot) kostenpflichtige Spätbetreuung ist ebenso möglich wie eine Betreuung in der überwiegenden Mehrzahl der Schulferienwochen. In den nächsten Wochen wird auch der Stader Kreistag darüber beraten, wie diese Ansätze auch in den weiteren Bereichen des Landkreises Stade umgesetzt werden können.

Mit den besten Grüßen



Kai Seefried



Helmut Dammann-Tamke